

3.2 Eingrenzung des Konstrukts und Auswahlkriterien für die Testinhalte zur Messung ökonomischer Kompetenz

Fabio Fortunati, Nina Johanna Welsandt, Fenna Henicz,
Hermann Josef Abs & Esther Winther

Anforderungen an das Assessment

Kernstück der ECON-2022-Studie ist das „Technology-based Assessment of Economic Literacy“ (TBA-EL). Die Konstruktion des TBA-EL berücksichtigt verschiedene schwierigkeitsgenerierende Merkmale, um bei begrenzter Testzeit das zu erfassende Konstrukt möglichst umfassend repräsentieren zu können. An das Assessment waren darüber hinaus die Anforderungen formuliert, (1) die curricularen Inhalte des Unterrichtsfachs Wirtschaft-Politik des Landes Nordrhein-Westfalen abzudecken und (2) die Testinhalte so zu gestalten, dass das Assessment in allen Schulformen eingesetzt werden kann.

Das TBA-EL erfasst ökonomische Kompetenzen, wie sie im Domänenmodell (vgl. Kapitel 2) operationalisiert sind. Für das Assessmentdesign wurde ein authentischer, lebensweltlicher Rahmen gewählt. Die einzelnen Testaufgaben fügen sich thematisch in diesen Rahmen ein und bilden einzelne ökonomische Handlungssituationen ab.

Kriterien zur Entwicklung ökonomischer Handlungssituationen

Die ökonomischen Handlungssituationen für das TBA-EL wurden entsprechend der folgenden Kriterien ausgewählt:

- 1) *Repräsentativität*: Die ausgewählten Inhalte adressieren für die Zielgruppe bedeutsame ökonomische Situationen und differenzieren sich in die drei Lebensbereiche des Domänenmodells: (1) persönlich-finanziell, (2) beruflich-unternehmerisch und (3) gesellschaftlich-volkswirtschaftlich (Ackermann, 2021; Fortunati & Winther, accepted with revisions, 2023a; Kaminski, 2017).
- 2) *Fachwissenschaftlichkeit*: Den Situationen liegen Konzepte aus den Wirtschaftswissenschaften und Sozialwissenschaften zugrunde, die für die Lösbarkeit der Aufgabe von Bedeutung sind bspw. dadurch, dass auf theoretische Modelle und Prinzipien zurückzugreifen ist (Council for Economic Education, 2010, 2013; Hedtke, 2018; MSB, 2017, 2019; Rüegg-Stürm & Grand, 2020).
- 3) *Lebensweltbezug*: Das Kriterium des Lebensweltbezugs knüpft eng an das Verständnis von Authentizität (Achtenhagen & Winther, 2008; Raymond et al., 2013) an und wird in Form eines Authentic Assessments nach Gulikers et al. (2004) operationalisiert. Die ausgewählten Inhalte sind für die Zielgruppe authentisch und lebensweltnah aufbereitet.
- 4) *Multiperspektivität*: Die ökonomischen Situationen sind so ausgewählt worden, dass sie unterschiedliche Perspektiven der handelnden Akteure adressieren und bestehende Zielkonflikte verdeutlichen können. Dies orientiert sich an der sozioökonomischen Fachdidaktik (Weber, 2014, 2023).
- 5) *Adäquanz*: Mit dem Kriterium der *Adäquanz* soll gewährleistet sein, dass den Schüler*innen die Testinhalte durch das Anknüpfen an die Kernlehrpläne bekannt sein müssten und die Aufgabenstellung adressatengerecht formuliert wurde. Als Kerngedanke ist hier die curriculare Passung des Tests mit den zugrunde liegenden Curricula zu verstehen. Das Kriterium knüpft hier an einer zentralen testtheoretischen Diskussion der curricularen Validität an. Diese ist

insbesondere vonnöten, wenn, wie in dieser Studie, der Ist-Stand ökonomischer Kompetenz beschrieben werden soll. Hierfür wird in Kapitel 3.3 geprüft, ob die Items des Testinstruments inhaltlich die curricularen Kompetenzziele der wirtschaftsbezogenen Kernlehrpläne in Nordrhein-Westfalen ausreichend repräsentieren. Darüber hinaus wurde die Adäquanz der Aufgabenstellungen im Testinstrument mithilfe einer Expertenbefragung geprüft (vgl. Welsandt & Abs, submitted).

- 6) *Adaptierbarkeit*: Die Auswahl der ökonomischen Situationen erfolgte theoriebasiert und erlaubt durch das zugrundeliegende Domänenmodell Adaptationen auf verschiedene Zielgruppen (Erhebung in anderen Bundesländern, internationale Erhebungen) und/oder Forschungsfragen (Fortunati & Winther, accepted, 2023b).

Die Entwicklung der ökonomischen Handlungssituationen erfolgte auf Grundlage der Befunde der curricularen Analyse sowie dem konzipierten Domänenmodell. Es wurden acht ökonomische Situationen entwickelt, die für die Zielgruppe bedeutsame unterschiedliche fachwissenschaftliche Konzepte adressieren. Jede der Situationen sollte möglichst multiperspektiv betrachtet werden. Dies wird sichergestellt, indem den Schüler*innen in jeder Situation mehrere Aufgaben präsentiert werden, die diese aus unterschiedlichen Perspektiven betrachten. Tabelle 3.2.1 zeigt eine Auflistung der acht ökonomischen Situationen mit den zugrunde liegenden fachwissenschaftlichen Konzepten, auf deren Grundlage das Testinstrument zur Messung ökonomischer Kompetenz entwickelt wurde.

Lebensweltnahe
Testkonstruktion

Tabelle 3.2.1: Acht ausgewählte ökonomische Situationen für das TBA-EL

Situationen	Fachwissenschaftlichkeit	Multiperspektivität
„Der Einkaufszettel“	Basales Rechnen, Bedürfnisse & Bedarf, Allokationsprinzip, Einsatz von Produktionsmitteln, Knappheit	Persönlich-finanziell, beruflich-unternehmerisch, gesellschaftlich-volkswirtschaftlich
„Die Smartwatch“	Einfluss von personalisierter Werbung auf den Kunden (aus Verbraucher*innen- und Unternehmensperspektive)	Persönlich-finanziell, beruflich-unternehmerisch
„Die Projektarbeit“	Konzept der Nachhaltigkeit im ökonomischen Kontext am Beispiel von Fairtrade, Verbraucherinformationsmöglichkeiten	Persönlich-finanziell, beruflich-unternehmerisch, gesellschaftlich-volkswirtschaftlich
„Wirtschaften in der Welt“	Konzept Zinsen & Zinseszins, Auswirkungen staatlicher Maßnahmen auf heimische Produzent*innen, Gewinnkonzept, Kaufkraft & Inflation	Beruflich-unternehmerisch, gesellschaftlich-volkswirtschaftlich
„Der In-App-Kauf“	Bürgerliches Recht (Geschäftsfähigkeit), Prozentrechnen bei Rabatten, Mobiles Bezahlen, Ver- und Überschuldung bei Jugendlichen	Persönlich-finanziell
„Die Bluetooth-Kopfhörer“	Betriebswirtschaftliches Verstehen von Kostenvorteilen des Online-Handels ggü. dem stationären Handel, AGB, Währungsumrechnung, Verbraucherrechte bei Konfliktsituationen	Persönlich-finanziell, beruflich-unternehmerisch
„An der Kasse“	Zahlungsarten, Funktionen des Geldes, bürgerliches Recht (Kaufvertrag), Sicherheit beim elektronischen Bezahlen	Persönlich-finanziell, gesellschaftlich-volkswirtschaftlich
„Nach dem Einkauf“	Preisbildung, Wirtschaftskreislauf	Gesellschaftlich-volkswirtschaftlich

Literatur

- Achtenhagen, F. & Winther, E. (2008). Wirtschaftspädagogische Forschung zur beruflichen Kompetenzentwicklung. In Bundesministerium für Bildung und Forschung (Hrsg.), *Kompetenzzerfassung in pädagogischen Handlungsfeldern. Theorien, Konzepte und Methoden* (S. 117–140). BMBF.
- Ackermann, N. (2021). Ökonomische Bildung auf der Sekundarstufe II in der Deutschschweiz. *Zeitschrift für Berufs- und Wirtschaftspädagogik*, 117(1), 14–41. <https://doi.org/10.25162/zbw-2021-0002>
- Council for Economic Education. (2010). *Voluntary national content standards in economics*. 2. Aufl. Council for Economic Education (CEE). <https://www.councilforeconed.org/wp-content/uploads/2012/03/voluntary-national-content-standards-2010.pdf>
- Council for Economic Education. (2013). *National standards for financial literacy*. Council for Economic Education (CEE). <https://www.councilforeconed.org/wp-content/uploads/2013/02/national-standards-for-financial-literacy.pdf>
- Fortunati, F. & Winther, E. (accepted with revisions, 2023a). *Intensionen und Intentionen von Curricula: Domänenmodelle als Kohärenzanker instruktionaler Aktivität am Beispiel der ökonomischen Bildung*. Unterrichtswissenschaft [Faculty of Educational Sciences], University of Duisburg-Essen.
- Fortunati, F. & Winther, E. (accepted, 2023b). Curriculare Analysen als Baustein der Assessmentkonstruktion. *Zeitschrift für Erziehungswissenschaft*.
- Gulikers, J. T. M., Bastiaens, T. J. & Kirschner, P. A. (2004). A five-dimensional framework for authentic assessment. *Educational Technology Research and Development*, 52(3), 67–86. <https://doi.org/10.1007/BF02504676>
- Hedtke, R. (2018). Sozialwissenschaftlichkeit als sozioökonomiedidaktisches Prinzip. In T. Engartner, C. Fridrich, S. Graupe, R. Hedtke & G. Tafner (Hrsg.), *Sozioökonomische Bildung und Wissenschaft. Sozioökonomische Bildung und Wissenschaft* (S. 1–26). Springer Fachmedien. https://doi.org/10.1007/978-3-658-21218-6_1
- Kaminski, H. (2017). *Fachdidaktik der ökonomischen Bildung*. Ferdinand Schöningh.
- Ministerium für Schule und Bildung des Landes Nordrhein-Westfalen. (2017). *Rahmenvorgabe Verbraucherbildung in Schule in der Primarstufe und Sekundarstufe I in Nordrhein-Westfalen*.
- Ministerium für Schule und Bildung des Landes Nordrhein-Westfalen. (2019). *Leitlinie Bildung für nachhaltige Entwicklung*.
- Raymond, J. E., Homer, C. S. E., Smith, R. & Gray, J. E. (2013). Learning through authentic assessment: an evaluation of a new development in the undergraduate midwifery curriculum. *Nurse education in practice*, 13(5), 471–476. <https://doi.org/10.1016/j.nepr.2012.10.006>.
- Rüegg-Stürm, J. & Grand, S. (2020). *Das St. Galler Management-Modell: Management in einer komplexen Welt* (2., überarb. Aufl.). Haupt Verlag.
- Weber, B. (2014). Grundzüge einer Didaktik sozioökonomischer Allgemeinbildung. In Bundeszentrale für politische Bildung (Hrsg.), *Sozioökonomische Bildung* (S. 128–154). Bundeszentrale für Politische Bildung (bpb).
- Weber, B. (2023). Von der Kritik der ökonomischen Bildung zum Paradigma der sozioökonomischen Bildung – 20 Jahre Wissenschaftsgeschichte ökonomischer Bildung. In T. Engartner, A. Szukala & B. Weber (Hrsg.), *Sozioökonomie und Wirtschaftssoziologie im Spiegel sozialwissenschaftlicher Bildung* (S. 199–214). Springer. https://doi.org/10.1007/978-3-658-36995-8_22
- Welsandt, N. J. & Abs, H. J. (submitted). *Constructing and validating authentic assessments: The case of a new technology-based assessment of economic literacy*. ERVET.